

Aus: Anhalt-Zerbster Nachrichten 11. Januar 2017

Wie die Schlesier im Januar Weihnachten feiern

Gottesdienst in der Trinitatiskirche / Bartholomäischüler bieten Programm mit Tanz und Schauspiel

Von Thomas Kirchner

Zerbst • Es gibt Christen, die feiern die Geburt Jesu Christi nach dem julianischen Kalender. Der Kalender wurde seit dem 16. Jahrhundert schrittweise durch den gregorianischen Kalender abgelöst. Seit 1900 (und noch bis 2099) besteht zwischen beiden Kalendern eine Differenz von 13 Tagen, um die der julianische dem gregorianischen Kalender nachläuft.

Aus diesem Grund hatte die Anhaltische Arbeitsgemeinschaft evangelischer Schlesier am Sonntag zu einer Weihnachtsfeier in die Zerbster Trinitatiskirche eingeladen. Mehr als 80 Schlesier und Freunde der Schlesier sind der Einladung gefolgt. Mit einer Andacht und einem gemütlichen Beisammensein feierten sie.

Pfarrer Markus Rinke wies



Pfarrer Markus Rinke (links) und Hein Lischke (rechts) singen mit den Gottesdienstteilnehmern „O du fröhliche“. Fotos: Thomas Kirchner

in seiner Predigt auf die heutige Schnelllebigkeit hin. Schon einen Tag nach dem Fest erinnere beispielweise im Handel nichts mehr an Weihnachten. Reste von Schokolade werden verramscht, um Platz für Silvester zu schaffen. Schon am Tag nach Neujahr folgen Karneval und dann schon wieder das Osterfest. „Einige Men-

schen lassen sich von dem Tempo anstecken, andere haben Mühe Schritt zu halten“, gibt der Pfarrer zu bedenken.

Markus Rinke, Vorsitzender der Landesarbeitsgemeinschaft, dankte seinem Vorgänger Heinz Lischke (Pfarrer i.R.), der in Breslau/Wroclaw geboren wurde, für seine Arbeit. „Es ist nicht leicht, in Fußstap-



Die Kinder der ersten und zweiten Klasse der Bartholomäischule führen das Stück „Die Sterntaler“ auf.

fen zu treten, die so riesig sind. Sie kennen das sicher auch aus dem Berufsleben oder der Politik“, betonte der Pfarrer in seine Predigt.

Lischke hatte die Arbeitsgemeinschaft der Schlesier in Sachsen Anhalt vor 25 Jahren auf den Weg gebracht. Dieses Jubiläum wird in diesem Jahr am 30. April mit einem großen

Festgottesdienst gefeiert.

Zum Abschluss sangen die Besucher gemeinsam „O du fröhliche“. Im Anschluss führte die evangelische Bartholomäischule ein Weihnachtsprogramm auf. Die Kinder der ersten und zweiten Klasse sangen und tanzten zu „Leise rieselt der Schnee“, trugen das Gedicht „Weihnachten“, von

Joseph von Eichendorff vor und führten das Stück „Die Sterntaler“ auf. Die Gottesdienstbesucher spendeten jede Menge Applaus.

Nach dem Gottesdienst und dem kleinen Unterhaltungsprogramm saßen die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft evangelischer Schlesier und dessen Freunde gemütlich bei Kaffee und Kuchen zusammen.

Drei Mal im Jahr treffen sich die Schlesier in der Zerbster Trinitatiskirche, im Januar zum Weihnachtsfest, im April zum Erntedank im Oktober. Die ersten fünf Jahre bis 1997 war die Bartholomäikirche ihr Domizil. „Danach sind wir in die Trinitatiskirche umgezogen. Hier ist auch ein bisschen mehr Platz und wir haben mehr Möglichkeiten“, berichtet Heinz Lischke und freut sich auf das nächste Treffen.